



Durchführungsbestimmungen Ski Alpin

(11/2021)



Premium Partner

ABB

WÜRTH



Inhalt

1	Vorwort	4
2	Anerkennung der Veranstaltung	4
3	Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb	5
4	Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung	8
4.1	Allgemeines	8
4.2	Ausschreibung.....	8
4.3	Angebot der Disziplinen	9
5	Personal & Helfende	9
5.1	Veranstaltungsleitung.....	9
5.2	Personal	9
5.3	Kampf- und Schiedsrichtende	10
5.4	Helfende	10
6	Wettbewerbsdurchführung	13
6.1	Allgemeines	13
6.1.1	Ausstattung der Sportstätte	13
6.1.2	Sportart spezifisches Material & Technische Voraussetzungen.....	14
6.1.3	Wettbewerbsbereiche	15
6.1.4	Sportartübergreifende Materialien	16
6.1.5	Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee	16
6.1.6	Headcoachmeeting	17
6.1.7	Sportinformationstisch	17
6.1.8	Medizinische Sicherstellung	18
6.2	Klassifizierung	18
6.2.1	Startlisten und Laufeinteilung	19
6.2.2	Einteilungskriterien	19
6.3	Finals.....	20
6.4	Siegerehrung.....	20
7	Exemplarische Zeitplanung	21



8	Unified Sports®	21
9	Nachbereitung	21
10	Rahmenprogramm	22
10.1	Eröffnung	22
10.2	Verabschiedung	22
10.3	Weitere mögliche Bestandteile	23
11	Kontakt	23
12	Inkrafttreten	23



1 Vorwort

Mit den Durchführungsbestimmungen von Special Olympics Ski Alpin-Wettbewerben für regional, landes- und bundesweit ausgeschriebene Wettbewerbe sind allgemein verbindliche Standards für die Ausrichtung festgelegt. Sie dienen der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Leistungen der Sportlerinnen und Sportler im Sinne des Prinzips des Aufstiegs und der Qualifizierung zur Teilnahme an den Ski Alpin-Wettbewerben der Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland e.V. (SOD).

Die Durchführungsbestimmungen stehen ergänzend zu den wichtigsten allgemeinen und sportartspezifischen Kriterien der Bestimmungen der [General Rules](#) und [Sports Rules](#) von Special Olympics International (SOI), des Regelwerks Ski Alpin von [SOI](#) und [SOD](#), zu den Wettbewerbsregeln Ski Alpin der „[Federation Internationale de Ski](#)“ (FIS) sowie zu der [Nationalen Wettkampfordnung Ski Alpin](#) des Deutschen Ski Verbandes.

2 Anerkennung der Veranstaltung

Sofern ein Wettbewerb als Anerkennungswettbewerb zur Teilnahme an Nationalen Spielen gelten soll, sind die Mindestkriterien der Anerkennungswettbewerbe (siehe Punkt 3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerbe) einzuhalten. Die Beantragung zur Durchführung eines Anerkennungswettbewerbs ist spätestens 3 Monate vor der Veranstaltung bei SOD einzureichen. Wettbewerbe auf regionaler und Landesebene können in Rücksprache mit den zuständigen Landesverbänden organisiert und durchgeführt werden. Sportlerinnen und Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, sind verpflichtet, vorab an Anerkennungswettbewerben im eigenen Landesverband teilzunehmen. Sollte die Ausrichtung eines eigenen Anerkennungswettbewerbs nicht möglich sein, so können Kooperationen mit anderen Landesverbänden geschlossen werden. Weitere allgemeine Informationen sowie Erläuterungen sind im [Grundsatzpapier Teilnahme Nationale Spiele](#) zu finden.



3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb

Die in der Tabelle dargestellten Kriterien sind speziell zur Durchführung von Anerkennungswettbewerben für Nationale Spiele einzuhalten. Sie dienen der Vereinheitlichung und der Vergleichbarkeit in den Rahmenbedingungen von Veranstaltungen.

Kriterium	Anforderungen
Mindestanzahl Teilnehmende	<ul style="list-style-type: none"> • 20 Sportler*innen (Gesamt) <p><i>Die genannte Gesamtanzahl bezieht sich auf eine kombinierte Veranstaltung aus den Sportarten Ski Alpin & Snowboard.</i></p>
Mindestanforderungen Sportstätte	<p>Wettbewerbsstrecken</p> <p><i>Piste, Start & Ziel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Länge und Breite der Pisten sowie deren Schwierigkeitsgrad müssen dem Können der Teilnehmenden angepasst sein. Die Sicherheit der Teilnehmenden muss auf allen Wettbewerbs- und Trainingspisten gewährleistet sein. • Die Mindestanforderungen für Höhenunterschied und Streckenbreite sind dem Regelwerk (7.2 – 7.4) zu entnehmen. Sollten die Anforderungen an die Piste nicht erfüllt werden können, ist mit der Nationalen Koordination sowie SOD Rücksprache zu halten. • Auf den Wettbewerbs- und Trainingspisten oder in deren unmittelbarer Nähe sollte eine Liftanlage zur Verfügung stehen, die über ausreichende Kapazität zur Beförderung der erwarteten Personen aufweist. • Eine ebene Startzone wird benötigt (kein Gefälle). • Der Zielraum muss groß genug sein, damit alle Läufer*innen darin abbremsen können. Der Zielraum muss deutlich vom Zuschauerbereich abgesperrt sein. <p>Folgende Räumlichkeiten/Bereiche sollten gegeben sein bzw. in der Planung berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umkleidemöglichkeiten (getrennt nach Geschlechtern) • Sanitäreanlagen (inkl. Behinderten WCs) • Sanitätsraum (Kooperation mit der Bergwacht) • Geschlossene, beheizte Räumlichkeiten für ein Wettbewerbsbüro (Datenauswertung, EDV, Meetings) • Siegerehrungsbereich (bestenfalls wettergeschützt) • Geheiztes Gebäude / Zelt, dass ausreichend Platz für alle Teilnehmenden bereithält • Lagerungsmöglichkeiten für Material/Gerätschaften



	<ul style="list-style-type: none"> • Verpflegungszelt / Raum (kann auch für Trainer-Meetings, Registrierung der Helfer, etc. genutzt werden) • Überdachter Bereich im Ziel (falls es nicht anders möglich ist, kann auch ein Pavillon genutzt werden) • Überdachter Sportinformationstisch in unmittelbarer Nähe des Zielbereichs und des Wettkampfbüros • Wettergeschützter Bereich zum Aushängen der Start- und Ergebnislisten (Wichtig: in der Nähe des Sportinformationstisches) <p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichnung als SO Veranstaltung (Werbebanne, Fahnen, Feuer, o.Ä.) • Ausreichend Parkplätze für Delegationen, Personal und Helfende (es ist darauf zu achten, dass entsprechende Parkplätze für Personen mit eingeschränkter Mobilität vorhanden sind) • Zufahrt und Parkplätze für Notarzt und Krankenwagen • Verpflegungsmöglichkeit für Teilnehmende, Personal & Helfende <p><i>Ergänzende Hinweise zur Ausstattung der Sportstätte (s. 6.1.1), zum sportartspezifischen Material und technischen Voraussetzungen (s. 6.1.2), zu den Wettbewerbsbereichen (s. 6.1.3) und zu den sportartübergreifenden Materialien (s. 6.1.4) sind zu beachten.</i></p>
Mindestangebot Disziplinen	Mindestens 2 der folgenden Disziplinen müssen angeboten werden (für alle Leistungsstufen): <ul style="list-style-type: none"> • Slalom • Riesenslalom • Super-G
Mindestanforderung Schiedsgericht & Wettbewerbsleitung	<p>Allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsleitung (s. 5.1) • Chef oder Chefin Stadion • Leitung Siegerehrung und Werbung • EDV Leitung • Helfenden-Koordination / Organisationsteam (ca. 4-5 Personen) • Leitung medizinische Betreuung • Leitung Rennausstattung • Leitung Zeitnahme und Ergebnisermittlung • Informationschef*in <p>Ski Alpin-Wettkampfschiedsgericht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rennleitung



	<ul style="list-style-type: none"> • Streckenchef*in • Startrichter*in • Zielrichter*in • Schiedsrichter*in • Schiedsrichter*in-Assistent <p><i>Eine lizenzierte DSV-Kampfrichterin oder ein lizenzierter DSV-Kampfrichter sollte anwesend sein.</i></p> <p>Weitere Offizielle (sind keine Mitglieder des Wettkampfschiedsgerichts)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oberste*r Torrichter*in • Rennsekretär*in • Kurssetzer*in • Kurssetzer*in-Assistent <p><i>Die oben genannten Positionen müssen in jedem Fall bedacht werden. Je nach Größe der Veranstaltung können mehrere Aufgaben von einer Person durchgeführt werden. Diesbezüglich empfiehlt sich eine Rücksprache mit der Nationalen Koordination der Sportarten Ski Alpin & Snowboard.</i></p> <p><i>Bei neu eingeführten Veranstaltungen sollte ein Mitglied aus der Arbeitsgruppe Ski Alpin anwesend sein. Bei Wiederholungsveranstaltungen sollte der Rennleiter bereits eine Veranstaltung durchgeführt haben.</i></p> <p><i>Die AG Ski Alpin steht bei Fragen zur Verfügung.</i></p>
Spielsystem/Software	<ul style="list-style-type: none"> • GMS oder gleichwertig
Helfende	<p>Folgende Aufgabenbereiche sollten berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Helfende am Start • Siegerehrungsdurchführung • Siegerehrungsmoderation • Moderation Zielbereich • EDV-Helfende (+ Akkreditierung) • Torrichtende / Streckenposten • Vorläufer*innen / Rutscher*innen • Ein- und Ausstieg am Lift • Bremser*innen im Zielbereich • Zeitnahme und Auswertung • Ergebnisdienst • Bote, Springer • Essensausgabe • Sportinformationstisch
Weitere Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Das SO Regelwerk der Sportart ist einzuhalten



4 Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung

4.1 Allgemeines

Vor Durchführung eines Wettbewerbs muss in der Planung die Erstellung einer Ausschreibung sowie die Benennung von verantwortlichen Personen berücksichtigt werden. Eine Ausschreibung zur Veranstaltung ist verpflichtend und nach den Vorgaben des jeweiligen Landesverbandes und in Absprache mit diesem zu erstellen. Die Ausschreibung muss vor Veröffentlichung (verpflichtend bei Anerkennungswettbewerben) mit dem Team Sport der Bundesgeschäftsstelle abgestimmt und mit der Anmeldung eines Anerkennungswettbewerbes eingereicht werden. Die Wettbewerbsleitung besteht aus mindestens einer Person, der die sportliche Gesamtleitung der Veranstaltung obliegt. Unterstützt werden kann die Person durch weitere Personen. Ebenso stehen der Nationale Koordinator oder Mitglieder der Arbeitsgruppe Ski Alpin beratend und unterstützend zur Seite.

4.2 Ausschreibung

In der Ausschreibung werden die wichtigsten Informationen zur Teilnahme an der Veranstaltung beschrieben.

Folgende Inhalte sollen in einer Ausschreibung vorhanden sein:

- Titel der Veranstaltung
- Benennung des Veranstalters
- Termin (bestenfalls mit Uhrzeiten), evtl. Ausweichtermin
- Ort
- Disziplinangebot
- Kurzbeschreibung der Sportstätte
- Hinweis, ob die Veranstaltung als Anerkennungswettbewerb gilt
- Entstehende Kosten für die Teilnehmenden
- Betreuungsverhältnis
- Geplante Mindest- und Maximalanzahl von Teilnehmenden
- Kontakt Ansprechpersonen

Ergänzend können folgende Informationen aufgenommen werden:

- Unterkunftsmöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten
- Anfahrtsbeschreibung



4.3 Angebot der Disziplinen

Es können alle Disziplinen, die Bestandteil des nationalen Regelwerks Ski Alpin sind, ausgeschrieben werden.

In der Sportart Ski Alpin sind folgende Disziplinen möglich:

Einsteiger-Wettbewerbe

- 10-m-Gehen
- Glide-Wettbewerb
- Super-Glide-Wettbewerb

Slalom, Riesenslalom, Super-G

- Super-G (Novice)
- Riesenslalom (Novice)
- Slalom (Novice)
- Super-G (Intermediate)
- Riesenslalom (Intermediate)
- Slalom (Intermediate)
- Super-G (Advanced)
- Riesenslalom (Advanced)
- Slalom (Advanced)

5 Personal & Helfende

5.1 Veranstaltungsleitung

Im Rahmen der Ausschreibung ist eine hauptverantwortliche Person der Veranstaltung zu benennen. Diese trägt die sportliche Leitung während der Veranstaltung. Die Kontaktdaten sind in der Ausschreibung zu veröffentlichen. Die hauptverantwortliche Person muss aktiv in die Planung eingebunden und an der Durchführung der Sportwettbewerbe beteiligt sein. Den Verantwortlichen wird empfohlen, vor Organisation der Veranstaltung mit dem Nationalen Koordinator Kontakt aufzunehmen.

5.2 Personal

Folgende Positionen sind eindeutig zu benennen und durch die Helfenden zu unterstützen:

Allgemein

- Veranstaltungsleitung (s. 5.1)
- Chef oder Chefin Stadion
- Leitung Siegerehrung und Werbung
- EDV Leitung



- Helfenden-Koordination / Organisationsteam (ca. 4-5 Personen)
- Leitung medizinische Betreuung
- Leitung Rennausstattung
- Leitung Zeitnahme und Ergebnisermittlung
- Informationschef*in

Ski Alpin-Wettbewerbsschiedsgericht

- Rennleitung
- Streckenchef*in
- Startrichter*in
- Zielrichter*in
- Schiedsrichter*in
- Schiedsrichter*in-Assistent

Weitere Offizielle (sind keine Mitglieder des Wettkampfschiedsgerichts)

- Oberste*r Torrichter*in
- Rennsekretär*in
- Kurssetzer*in
- Kurssetzer*in-Assistent

5.3 Kampf- und Schiedsrichtende

Im Ski Alpin werden die folgenden Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter mit entsprechenden Lizenzen benötigt:

- DSV-Kampfrichter*in oder Kampfrichter
 - Falls kein Lizensierter Kampfrichter teilnehmen kann, muss dies im Vorfeld mit der Nationalen Koordination abgeklärt werden.
 - Für einen reibungslosen Ablauf einer mehrtägigen Veranstaltung sind mehr Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter einzuplanen.

5.4 Helfende

Die folgende Tabelle dient als Orientierung zur Planung des Wettbewerbs. Sie orientiert sich an einer Teilnehmendenzahl von ca. 200 Sportlerinnen und Sportlern im Ski Alpin und ca. 30 Sportlerinnen und Sportlern im Snowboard. Diese Teilnehmendenzahlen entsprechen der aktuellen Norm bei Nationalen Winterspielen von Special Olympics Deutschland. Die Anzahl der einzusetzenden Helfenden variiert ja nach Anzahl der Teilnehmenden und ist entsprechend anzupassen.



- In jedem Aufgabenbereich der Helferteams (z.B. Kurssetzer; Torrichter; Startrichter; Zeitnahme; Rutscher; Siegerehrungshelfer) sollte es mindestens einen Verantwortlichen mit SO-Erfahrung geben.
- Ein Organisationsteam (ca. 4-5 Personen) sollte für die Einweisung der Helfenden, für die Zeitplanung sowie als allgemeiner Kontakt zur Verfügung stehen. Das Organisationsteam muss umfassend über den Ablauf der gesamten Veranstaltung informiert sein und sollte Special Olympics Vorerfahrung mitbringen.
- Die Helfenden sollten durch die lokale Pistencrew und Sanitäter unterstützt werden.

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Helfende am Start	Richtige Startreihenfolge der Athleten kontrollieren; Betreuung im Startbereich	Die Helfenden im Startbereich müssen sicher Ski/Snowboard fahren können.	5
Siegerehrungs- durchführung	Begleiten die Startgruppen zur Siegerehrung, Medaillen vorbereiten, Athleten richtig platzieren, Zeremonie durchführen (Medaillen überreichen, ...)	Eine Vorerfahrung im Umgang mit Menschen mit geistiger Behinderung ist von Vorteil.	10
Siegerehrungs- moderation	Moderation der Siegerehrung. Stimmung machen bei Athleten und Zuschauern.	Die Moderatoren sollten gut mit dem Ablauf der Veranstaltung vertraut sein und bereits bei anderen Special Olympics Veranstaltungen mitgewirkt haben.	2
Moderation Zielbereich	Moderation des Wettkampfes. Stimmung machen bei Athleten und Zuschauern.	Die Moderatoren sollten gut mit dem Ablauf der Veranstaltung vertraut sein und bereits bei anderen Special Olympics Veranstaltungen mitgewirkt haben.	2
EDV-Helfende (+ Akkreditierung)	Datenverarbeitung	EDV Kenntnisse	3



Torrichter/ Streckenposten	Torfehler notieren, Minuten-Regel überwachen, Gestürzten Athleten helfen nach Ablauf der Minuten-Regel	Kenntnisse zum Regelwerk (Minuten-Regel, etc.). Die Torrichter sollten sehr gut Ski/Snowboard fahren können.	8-9
Vorläufer / Rutscher auf der Piste	Pistenpräparation	Die Rutscher müssen sehr gut Ski/Snowboard fahren können und ausdauernd sein.	10
Ein- und Ausstieg Lift	Hilfe beim Ein- und Aussteigen	Snowboard oder Ski fahren können ist von Vorteil – Erfahrung mit dem Lift- ein und Ausstieg	6
Bremser im Zielbereich	Athleten nach der Zieleinfahrt zum Bremsen bewegen	Keine Vorkenntnisse	5
Ergebnisdienst	Listen von Zeitnahme an Ergebnistafel und zur Siegerehrung bringen	Keine Vorkenntnisse	4-5
Bote, „Springer“ & Essensausgabe	Unterschiedliche Aufgaben für die spontane Hilfe benötigt wird. (Betreuung, Aufwärmen, Essens- und Getränkeausgabe, Botendienst)	Sollten Ski/Snowboard fahren können (z.B. um wenn nötig Material an den Start / zu Streckenposten bringen) Die Helfenden der Essensausgabe müssen eine Hygiene-Erstbelehrung erhalten und sollten eine Vorerfahrung im Service mitbringen.	10-12
Infotisch	Fragen zu Special Olympics und zur Veranstaltung beantworten.	Die Helfenden am Infotisch müssen sehr gut über den Ablauf der Veranstaltung informiert sein und sich gut mit Special Olympics im Allgemeinen auskennen.	4-5
Zeitnahme & Auswertung	Zeitnahme verantworten.	Die Verantwortlichen benötigen eine genaue Kenntnis bezüglich der Zeitnahme im Snowboarden laut Special Olympics Regelwerk.	4



6 Wettbewerbsdurchführung

6.1 Allgemeines

Zur Wettbewerbsdurchführung müssen einige Kriterien beachtet werden. Dabei handelt es sich um verpflichtende Vorgaben oder um Empfehlungen. Dies ist im Text entsprechend genannt.

6.1.1 Ausstattung der Sportstätte

Folgende Vorgaben müssen zur regelkonformen Ausübung der Sportart erfüllt sein:

- Die Länge und Breite der Pisten sowie deren Schwierigkeitsgrad müssen dem Können der Teilnehmenden angepasst sein. Die Sicherheit der Teilnehmenden muss auf allen Wettbewerbs- und Trainingspisten gewährleistet sein.
- Die Mindestanforderungen für Höhenunterschied und Streckenbreite sind dem Regelwerk (7.2 – 7.4) zu entnehmen. Sollten die Anforderungen an die Piste nicht erfüllt werden können, ist mit der Nationalen Koordination sowie SOD Rücksprache zu halten.
- Auf den Wettbewerbs- und Trainingspisten oder in deren unmittelbarer Nähe sollte eine Liftanlage zur Verfügung stehen, die über ausreichende Kapazität zur Beförderung der erwarteten Personen aufweist.
- Eine ebene Startzone wird benötigt (kein Gefälle).
- Der Zielraum muss groß genug sein, damit alle Läufer*innen darin abbremsen können. Der Zielraum muss deutlich vom Zuschauerbereich abgesperrt sein.

Folgende Räumlichkeiten/Bereiche sollten gegeben sein bzw. in der Planung berücksichtigt werden:

- Umkleidemöglichkeiten (getrennt nach Geschlechtern)
- Sanitäranlagen (inkl. Behinderten WCs)
- Sanitätsraum (Medizinische Versorgung vor Ort muss gewährleistet sein; Rettungsdienst / Bergwacht)
- Geschlossene, beheizte Räumlichkeiten für ein Wettbewerbsbüro (Datenauswertung, EDV, Meetings)
- Siegerehrungsbereich (bestenfalls wettergeschützt)
- Geheiztes Gebäude / Zelt, das ausreichend Platz für alle Teilnehmenden bereithält
- Lagerungsmöglichkeiten für Material/Gerätschaften
- Verpflegungszelt / Raum (kann auch für Trainer-Meetings, Registrierung der Helfer, etc. genutzt werden)
- Überdachter Bereich im Ziel (falls es nicht anders möglich ist, kann auch ein Pavillon genutzt werden)



- Überdachter Sportinformationstisch in unmittelbarer Nähe des Zielbereichs und des Wettkampfbüros
- Wettergeschützter Bereich zum Aushängen der Start- und Ergebnislisten (Wichtig: in der Nähe des Sportinformationstisches)

Eine ausreichende Anzahl an Parkplätzen für die Delegationen, das Personal und für die Helfenden sollte gegeben sein. Es ist darauf zu achten, dass ebenfalls entsprechende Parkplätze für Personen mit eingeschränkter Mobilität vorhanden sind.

Eine Zufahrt sowie Parkplätze für Notarzt und Krankenwagen muss freigehalten werden. Teilnehmenden und Zuschauenden sollte, wenn möglich in einem ruhigen und warmen Raum, eine Verpflegungsmöglichkeit geboten werden.

6.1.2 Sportart spezifisches Material & Technische Voraussetzungen

Zur Durchführung von Ski Alpin-Veranstaltungen müssen technische und materielle Voraussetzungen erfüllt werden. Die Bedarfe bilden einen Richtwert. An oberster Stelle steht, dass die Materialien den Anforderungen eines professionellen Wettbewerbs entsprechend vorhanden sind. Die Materialien sind entweder an der Sportanlage vorhanden, können von Vereinen/ Verbänden/ SOD ausgeliehen werden oder müssen anderweitig beschafft werden.

- **Beschallung:** Ein funktionierendes, auf die jeweiligen Verhältnisse angepasstes, Lautsprechersystem sollte genutzt werden, um Wettbewerbsergebnisse, Startreihenfolgen und allgemeine Informationen durchgeben zu können. Es sollte zwei getrennte Beschallungssysteme für Hang und Ziel geben.
- **Funkgeräte:** Funkgeräte sind notwendig für die Kommunikation mit den medizinischen Einrichtungen, den Start- und Zielzonen, den Ergebnisstellen und dem Wettbewerbsbüro. Die Zeitnahme in den Start - und Zielzonen sowie an den Ergebnisstellen sollten einen eigenen Kanal zur Verfügung haben und ebenfalls Zugang zu einem allgemeinen Informationskanal. Eine Liste der vorher zugeteilten Kanäle, sollte den Verantwortlichen vor dem Wettbewerbsbeginn ausgehändigt werden.
- **Einheitliche Bekleidung:** Einheitliche Bekleidung / Signalwesten sollten verwendet werden, um die Funktionäre, Kampfgericht (Zeitnehmer, Ordner, Helfer) auszuweisen.



- **Kurssetzung**
 - Torstangen rot
 - Torstangen blau
 - Flaggen rot
 - Flaggen blau
 - Ziel- und Startflaggen/-banner
 - Bohrer (mindestens 2) (inklusive Akkus und Ladestationen)
 - Farbe zur Pistenmarkierung
 - Zäune zur Absicherung der Piste/Start/Ziel
 - Schaufeln (mindestens 5)
 - Salz
- **Zeitnahme**
 - Startvorrichtung
 - Lichtschranke im Ziel
 - Laptop mit GMS (oder ähnlichem), Drucker
 - Eigener Funk für Zeitmessung
 - Stoppuhren (zur Sicherung)

6.1.3 Wettbewerbsbereiche

**Die folgende Einteilung von Bereichen mit Zutrittsbeschränkungen wird empfohlen:
Die Wettbewerbsbereiche sind deutlich zueinander abzugrenzen.**

Pisten

- Entsprechend den Anforderungen von 6.1.1

Aufenthaltsbereich (Athletinnen und Athleten / Coaches / Zuschauerinnen und Zuschauer)

- Ausreichend Sitzmöglichkeiten
- Überdachungen (falls die Veranstaltung draußen stattfindet)
- Essensausgabe in möglichst geringer Entfernung

Siegerehrungsbereich

- Der Siegerehrungsbereich sollte gut einsehbar sein
- Der Bereich sollte überdacht sein (falls die Veranstaltung draußen stattfindet)
- Der Zugang zu einer Stromzufuhr ist wichtig
- Tische (zur Vorbereitung der Medaillen)
- Siegerehrungspodest inkl. Back-Drop
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)

Wettbewerbsbüro

- Das Wettbewerbsbüro sollte im Idealfall Sicht auf die Pisten (insb. Zielbereich) haben.



- Abgeschlossener Raum (bestenfalls kein Durchgangszimmer)
- Bestuhlte Arbeitsplätze
- Stromquellen für EDV- und Kopiergeräte

Aufenthaltsraum für Personal und Helfende

- Abschließbarer Raum (zur Lagerung von Taschen)
- Rückzugsmöglichkeit

Sanitätsraum

6.1.4 Sportartübergreifende Materialien

Folgendes Material wird in unterschiedlichen Mengen in den meisten Sportarten benötigt um einen Special Olympics Wettbewerb durchzuführen. Die Liste dient als Orientierung für (potentielle) Veranstalter.

- Tische und Stühle
- Klemmbretter, Klarsichthüllen, Büroablagen
- Schreibmaterial (Kugelschreiber, Bleistifte, Schere, Klebeband, Tacker, Klammern)
- Notebooks, Computer, Drucker (inkl. Treiber und Toner), Kopierer, Papier
- Funkgeräte
- Aufbewahrungskiste
- Protestformulare
- Leistungsverbesserungsformulare
- Tafeln, Pinnwände
- Regelwerk der Sportart
- Informationsmaterialien, Telefonliste
- Medaillen, Medaillenkissen, Schleifen
- Podest, Bühne, Nummernsätze für die Siegerehrung
- Musik

6.1.5 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee

1) Leistungsverbesserung

Alle Sportlerinnen und Sportler sowie alle Trainerinnen und Trainer sind aufgefordert, sowohl bei der Meldung vorab als auch bei der Klassifizierung, das wahre Leistungsvermögen anzugeben und zu zeigen. Weichen die Leistungen im Finale von den Klassifizierungsergebnissen stark – entsprechend der Vorgaben des Regelwerks – ab, werden die Sportlerinnen und Sportler disqualifiziert. Einer Disqualifikation kann durch die Nutzung des Leistungsverbesserungsformulars (bspw. durch einen Sturz) vorgebeugt werden. Leistungsverbesserungsformulare sind am Sportinformationstisch zu finden.



2) Protest

Sollten Regelverstöße durch Trainerinnen und Trainer festgestellt werden, so kann mittels eines Formulars binnen 30 Minuten ein Protest am Sportinformationstisch eingereicht werden. Gründe für Proteste sind

- Missachtung des Regelwerks
- Kein Eingreifen des Schiedsgerichts bei Missachtung von Regeln
- Kein Ausspruch einer Strafe bei Regelverstoß

Gegen Entscheidungen in der Klassifizierung (Einteilung der Finalgruppen) bzw. bei Tatsachenentscheidungen kann kein Protest eingelegt werden. Sollte ein Protest abgelehnt werden, kann der Headcoach innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Ablehnung erneut Einspruch am Sportinformationstisch einlegen. Der Protest wird dann vom übergeordneten Regelkomitee behandelt.

3) Regelkomitee

Im ersten Headcoachmeeting ist ein Regelkomitee zu bilden. Dieses besteht aus der sportlichen Leitung des Wettbewerbs, einer Trainerin bzw. einem Trainer sowie einer Vertreterin bzw. einem Vertreter des Schiedsgerichts. Sie entscheiden über eingereichte Proteste. Bei Multisportveranstaltungen (Landes-/ Nationale Spiele) ist ein übergeordnetes Regelkomitee eingerichtet. Dies besteht aus der sportlichen Leitung einer Sportart, einer Vertretung des Schiedsgerichts sowie einer Ansprechperson der Abteilung Sport von Special Olympics (Hauptamt oder Ehrenamt).

6.1.6 Headcoachmeeting

Vor Beginn der Wettbewerbe findet immer ein Headcoachmeeting statt. Die Headcoaches sind zur Teilnahme verpflichtet. Sollte der Headcoach einer Delegation nicht daran teilnehmen, führt dies zur Disqualifikation seiner/ihrer teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler. Aus diesem Grund ist frühzeitig – bestenfalls mit Veröffentlichung der Ausschreibung – auf die Startzeit, die Dauer und den Ort hinzuweisen.

Im Headcoachmeeting werden die wichtigsten Informationen der Wettbewerbsleitung an die Headcoaches weitergegeben und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen. Letzte Änderungen in der Meldung (z.B. Änderung des Levels) können hier vorgenommen werden. Bei mehrtägigen Veranstaltungen bietet es sich an, an jedem Tag ein kurzes Meeting durchzuführen.

6.1.7 Sportinformationstisch

Bei allen Veranstaltungen soll ein Sportinformationstisch eingerichtet werden. Dieser bildet die Schnittstelle der Delegationen zur Wettbewerbsleitung. Hier soll Auskunft zu Zeitplänen und zur Veranstaltung gegeben werden können. Ebenso müssen hier die Protest- und Leistungsverbesserungsformulare eingereicht werden. Der Sportinformationstisch muss



entsprechend mit Unterlagen (Zeitplänen, ggf. Lageplänen und weiteren Informationsmaterialien) sowie Protest- und Leistungsverbesserungsformularen ausgestattet werden.

6.1.8 Medizinische Sicherstellung

Die Sicherheit aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer steht bei der Veranstaltung an oberster Stelle. Generell sollte die medizinische Sicherstellung immer mit Dienstleistern erfolgen. Sie können am besten einschätzen, wie viele Sanitäter für die geplante Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern und je nach Sportart benötigt werden. Ebenso sollte gemeinsam ein medizinischer Notfallplan (Meldekette, etc.) aufgestellt werden. Im Ski Alpin und Snowboard gibt es weiterhin folgende Empfehlung:

- Medizinischer Notfallplan (Meldekette, usw.)
- 1 Arzt ständig vor Ort oder in Rufbereitschaft
- 2 Rettungssanitäter (möglichst mit RTW vor Ort)

Eine enge Zusammenarbeit mit der Bergwacht sollte sichergestellt sein (diese ist bestenfalls während der gesamten Veranstaltungszeit über vor Ort an der Wettkampfstrecke).

Ein Rettungswagen vor Ort an der Wettkampfstrecke wird benötigt (dies ist mit den Verantwortlichen vor Ort zu besprechen (Liftbetreiber, Skiclub, ...)). Sie haben meist Erfahrung damit, wie dies bei anderen Rennen/Veranstaltungen geregelt wurde.

6.2 Klassifizierung

Das Klassifizierungssystem von Special Olympics ist der fundamentale Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen. Das Special Olympics Konzept ermöglicht Athletinnen und Athleten aller Leistungsstufen faire und spannende Wettbewerbe.

Es gibt keine Ausscheidungswettbewerbe, sondern Wettbewerbe in verschiedenen Leistungsgruppen. Die Wettbewerbe bei Special Olympics sind so strukturiert, dass die Athletinnen und Athleten in einer homogenen Leistungsgruppe nur gegen Athletinnen und Athleten mit einem vergleichbaren Leistungsniveau antreten. Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen (=Klassifizierung) erfolgt anhand der gemeldeten Bestleistungen (Skill-Wert) und/oder der vor Ort erbrachten Vorleistungen, welche jeweils zu Beginn der Sportarten überprüft werden (in den Klassifizierungsdurchgängen). Bei allen Wettbewerben ist eine Klassifizierung vor Ort zwingend erforderlich.

Klassifizierung im Ski Alpin

- Die Klassifizierung erfolgt immer vor Ort, im Vorfeld des Wettbewerbs (Zeiten aus anderen Wettbewerben können nicht herangezogen werden):
- Die Klassifizierung sollte in jeder Disziplin separat gefahren werden.
- Jede Läuferin und jeder Läufer benötigt eine bewertbare Klassifizierungszeit.



- Im Vorfeld der Klassifizierung sollte ein verpflichtendes Assessment (z.B. verbunden mit Trainingsläufen auf der Strecke) durchgeführt werden. Hierbei können Athletinnen und Athleten durch das Schiedsgericht in eine andere Kategorie eingestuft werden.
 - Besteht diese Möglichkeit nicht, dann sollten Klassifizierungsläufe bei Notwendigkeit als Assessment gesehen werden und eine Umgruppierung durch das Schiedsgericht vorgenommen werden.

Besichtigung

- *Bei der Besichtigung darf nicht im Renntempo gefahren werden. Eine Besichtigung dient nicht als Trainingslauf. Nichtbeachtung führt automatisch zur Disqualifikation.*

6.2.1 Startlisten und Laufeinteilung

- Wenn alle Läufe auf der gleichen Piste ausgetragen werden, dann sollte am besten mit den leistungsschwächsten Athletinnen und Athleten begonnen werden (sie benötigen die beste Piste): Novice, Intermediate, Advanced
- Unterschiedliche Divisions müssen auf der Startliste eindeutig sichtbar getrennt sein.
- Die Startliste wird am Sportinformationstisch ausgehängt. Die Trainer der Delegationen sind dazu angehalten die Listen abzufotografieren (die Listen sollten nicht für alle Trainer/Delegationen ausgedruckt werden).

6.2.2 Einteilungskriterien

Bei der Einteilung der Gruppen spielen die Kriterien Leistungsfähigkeit, Alter und Geschlecht eine entscheidende Rolle.

1) Leistungsvermögen (entscheidendes Kriterium)

Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen erfolgt anhand der gemeldeten Bestleistungen und der im Klassifizierungswettbewerb erbrachten Leistung. Der Leistungsunterschied innerhalb einer Gruppe sollte nicht mehr als 15% betragen.

2) Geschlecht

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportlerinnen und Sportler erlaubt, werden die Leistungsgruppen nach Geschlechtern getrennt.



3) Alter

Bei der Klassifizierung sollen, sofern das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportlerinnen und Sportler es erlauben, folgende Altersgruppen berücksichtigt werden:

Individualsportarten	Mannschaftssportarten
8-11	15 und jünger
12-15	16-21
16-21	22 und älter
22-29	
30 und älter	

6.3 Finals

Der Start und die Wertung im Finale erfolgen innerhalb der bei der Klassifizierung gebildeten Leistungsgruppen. Im Slalom und Riesenslalom werden 2 Durchgänge gefahren, wobei die Gesamtzeit der beiden Durchgänge gewertet wird. Im Super-G wird nur ein Durchgang gefahren. Ausführlichere Bestimmungen zum Ablauf des Wettbewerbs sind dem Nationalen Ski Alpin Regelwerk von Special Olympics Deutschland zu entnehmen.

6.4 Siegerehrung

Die Siegerehrung ist ein verpflichtender Bestandteil von sportlichen Wettbewerben bei Special Olympics. Den Athletinnen und Athleten wird hier Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen entgegengebracht. Wichtig ist, dass hier die Leistung der Athletinnen und Athleten im Vordergrund steht. Bestenfalls wird die Moderation durch einen geschulten Moderator bzw. eine geschulte Moderatorin oder engagierte Helfende übernommen. Alle Athletinnen und Athleten werden mit Medaillen und Teilnehmerschleifen geehrt. Diese sind vor der Veranstaltung in ausreichender Menge zu beschaffen. Der Aufbau des Siegerehrungsbereichs sollte gut zugänglich sein, sodass möglichst viele Zuschauerinnen und Zuschauer die Siegerehrung verfolgen können. Auf den Aufbau von Siegerehrungspodesten kann nur in Ausnahmefällen (bspw. örtliche Gegebenheiten) verzichtet werden. Ausführliche Informationen sind im Siegerehrungskonzept dargestellt.



7 Exemplarische Zeitplanung

Die Veranstaltung ist in Wettbewerbsabschnitten zu planen.

Im Folgenden wird eine exemplarische Zeitplanung für einen Zwei-Tages Wettbewerb dargestellt:

Wettbewerbsabschnitt 1 (Klassifizierung)

08.00 Uhr	Einweisung der Helfenden
09.00 Uhr	Eintreffen der Teilnehmenden
09.15 Uhr	Schiedsrichtenden- / Headcoachmeeting
09.30 Uhr	Eröffnungsfeier
10.00 Uhr	Besichtigung
10.30 Uhr	Beginn der Klassifizierung

Wettbewerbsabschnitt 2 (Finals)

09.00 Uhr	Eintreffen der Teilnehmenden
09.15 Uhr	Schiedsrichtenden- / Headcoachmeeting
09.45 Uhr	Besichtigung
10.00 Uhr	Beginn der Finals
16.00 Uhr	Siegerehrungen & Verabschiedung
17.00 Uhr	Abreise

Die Ausgabe der Liftkarten sollte, falls notwendig, mit eingeplant werden (z.B. morgens am Sportinformationstisch abzuholen – eine Person pro Delegation)

8 Unified Sports®

Special Olympics Unified Sports® bietet die Möglichkeit, dass Menschen mit und ohne Behinderung am Trainingsbetrieb und an Wettbewerben teilnehmen. Die Regeln und Richtlinien von Unified Sports® Sportarten, welche in den jeweiligen Regelwerken festgeschrieben sind, ermöglichen allen Athletinnen und Athleten (Menschen mit geistiger Behinderung) sowie allen Unified Partnerinnen und Partnern (Menschen ohne geistige Behinderung) eine wichtige, sinnvolle und geschätzte Rolle in ihrem Team einzunehmen. Die Richtlinien für die Sportart Ski Alpin sind im Regelwerk zu finden. Nominierungskriterien und -richtlinien für Unified Partnerinnen und Partner zu Nationalen Spielen sind in den entsprechenden Veröffentlichungen zu finden.

9 Nachbereitung

Im Nachgang der Veranstaltung ist durch die hauptverantwortliche Person ein Protokoll anzufertigen, welches den Landesverbänden, der Bundesgeschäftsstelle und der Nationalen Koordinatorin bzw. dem Nationalen Koordinator innerhalb von zwei Wochen nach der



Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden sollte. Bei Anerkennungswettbewerben ist dieser Schritt verpflichtend! Sollte dies nicht geschehen, kann der Status des Anerkennungswettbewerbs auch nachträglich entzogen werden! Dem Protokoll sind alle Klassifizierungs- und Ergebnislisten anzufügen. Ebenso sollte die Hauptansprechperson den oben genannten Institutionen sowie den Teilnehmenden in vertretbarem Maße für Rückfragen zur Verfügung zu stehen, um möglicherweise weitere Wettbewerbsdokumente bereit zu stellen.

10 Rahmenprogramm

10.1 Eröffnung

Bei Landes- und Nationalen Spielen (oftmals auch bei Multisportveranstaltungen) findet eine allgemeine Eröffnungsfeier statt. Bei einzelnen Veranstaltungen soll eine Eröffnung vor Beginn der Wettbewerbe an der Wettbewerbsstätte durchgeführt werden.

Folgende Elemente sollen enthalten sein:

- Begrüßung der Delegationen
- Special Olympics Eid einer Sportlerin bzw. eines Sportlers, einer Trainerin bzw. eines Trainers und einer Funktionärin bzw. eines Funktionärs
- Entzündung der Flamme (sofern möglich)
- Hissen einer SO Fahne
- Abspielen der Hymne

Zusätzlich können folgende Elemente eingebaut werden:

- Grußworte von verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern (Verband/ Verein/ Gemeinde/ etc.)
- Interviews
- Videos
- Etc.

10.2 Verabschiedung

Bei Landes- und Nationalen Spielen (oft auch bei Multisportveranstaltungen) findet eine allgemeine Abschlussfeier/ Verabschiedung statt. Bei einzelnen Veranstaltungen soll nach Ende der Wettbewerbe eine kurze Verabschiedung stattfinden.

Folgende Elemente sollen enthalten sein:

- Kurzes Resümee der Veranstaltung
- Einholen der SO Fahne
- Löschen der Flamme
- Abspielen der Hymne



10.3 Weitere mögliche Bestandteile

Neben den sportlichen Wettbewerben kann ein Rahmenprogramm angeboten werden.

Mögliche Angebote sind:

- Healthy Athletes® Gesundheitsprogramm
- Stationen des wettbewerbsfreien Angebots
- Familienangebote
- Schnupperangebote der Sportart
- Meet & Greet mit Profisportlerinnen und Sportlern

11 Kontakt

Bei sportartspezifischen Fragen wenden Sie sich bitte an den Nationalen Koordinator Ski Alpin, Herrn Daniel Hörig (daniel.hoerig@specialolympics.de). Bei allgemeinen Fragen steht Ihnen Sebastian Fabian (sebastian.fabian@specialolympics.de; +491573 5155888) von Special Olympics Deutschland gerne zur Verfügung.

12 Inkrafttreten

Die veröffentlichten Durchführungsbestimmungen der Sportart Ski Alpin treten mit Wirkung zum 30.11.2021 in Kraft.